

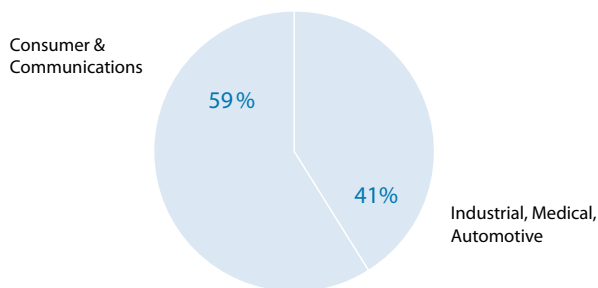


Geschäftsbericht 2013

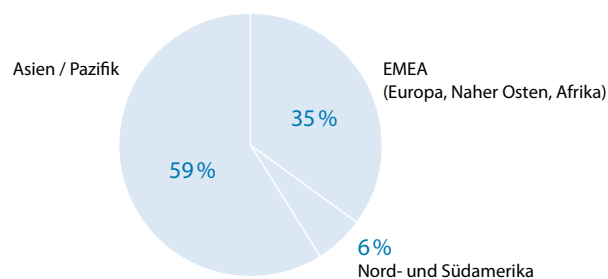
Kennzahlen

In Mio. EUR	2013	Veränderung gegenüber 2012	2012	2011
Umsatz	377,8	-3%	387,6	275,7
Bruttogewinnmarge (bereinigt um akquisitionsbedingten Amortisierungsaufwand)	55%		55%	52%
Bruttogewinnmarge (einschließlich akquisitionsbedingtem Amortisierungsaufwand)	52%		52%	51%
F&E-Aufwendungen	68,5	16%	59,0	50,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	63,9	-25%	84,8	43,1
EBIT-Marge in %	17%		22%	16%
Jahresergebnis	60,8	-26%	81,9	35,3
Ergebnis je Aktie (in EUR, unverwässert)	4,52	-29%	6,37	3,04
Ergebnis je Aktie (in CHF, unverwässert)	5,56	-28%	7,67	3,75
Operativer Cashflow	100,2	-20%	124,8	70,3
Gesamtauftragsstand (zum 31. Dezember)	76,6	-16%	90,9	90,0
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	47,1	47%	31,9	17,7
Bilanzsumme (zum 31. Dezember)	653,0	3%	634,0	558,6
Eigenkapitalquote	68%		65%	59%
Mitarbeiter (Durchschnitt)	1.394	9%	1.282	1.193

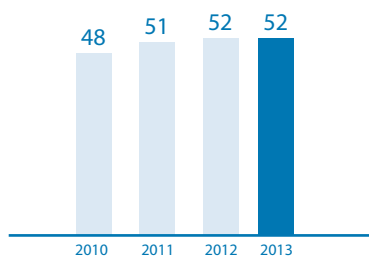
Umsatz nach Märkten 2013 in %



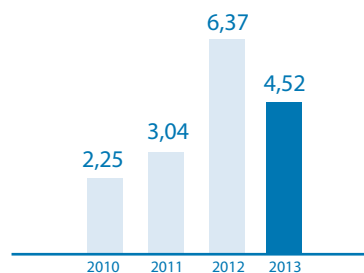
Umsatz nach Regionen 2013 in %



Bruttogewinnmarge in %



Gewinn je Aktie (EPS) in EUR (unverwässert)



Unsere Mission ist
die Welt mit
Sensorlösungen zu gestalten.

Inhalt

Vorwort des Vorstands	6
Vorwort des Aufsichtsrats	9
Unser Unternehmen	10
Unternehmen und Strategie	12
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	13
Verantwortung als Unternehmen	14
Unser Geschäft	16
Unsere Standorte	20
Investor Relations und Corporate Governance	22
Investor Relations	24
Organe der Gesellschaft	26
Corporate Governance	27
Das Unternehmen in Zahlen	34
Konzernlagebericht 2013	36
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IFRS vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2013	52
Konzern Gesamtergebnisrechnung gemäß IFRS vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2013	53
Konzernbilanz gemäß IFRS zum 31. Dezember 2013	54
Konzerngeldflussrechnung gemäß IFRS vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2013	55
Entwicklung des Konzerneigenkapitals gemäß IFRS vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2013	56
Anhang zum Konzernabschluss	57
Bestätigungsvermerk.....	108



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren



2013 war ein Jahr des Übergangs für ams. Während wir unsere Strategie als Sensor- und Analoganbieter unverändert weiterverfolgen, haben wir im vergangenen Jahr eine neue Definition und ein neues Ziel für ams festgelegt. Damit wollen wir der Bedeutung der Sensortechnologien sowie der Tatsache Rechnung tragen, dass der überwiegende Teil unseres Geschäfts bereits sensorbezogen ist. Unser Ziel ist es, der führende Anbieter von Sensorlösungen weltweit zu werden, dabei konzentrieren wir uns auf die zahlreichen Anwendungen, in denen Sensoren bereits jetzt oder in Zukunft zum Einsatz kommen und unser tägliches Leben verändern und verbessern. Wir haben letztes Jahr mehrere interne Projekte ins Leben gerufen, um unsere Organisation und unsere Produktstrategien auf dieses Ziel auszurichten, und sind begeistert von dem eingeschlagenen Weg.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2013 war von der Verzögerung mehrerer Großprojekte bei wichtigen OEMs im Consumer-Markt beeinträchtigt. Kunden verschoben bereits erwartete Produkteinführungen um mehrere Quartale in das laufende Jahr, wodurch wir gezwungen waren, im vergangenen Juni unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr zurückzunehmen.

Infolge dieser Verschiebungen blieb der Jahresumsatz 2013 leicht unter dem Vorjahr, ohne dass die wir einen Rückgang der Bruttogewinnmarge gegenüber dem Vorjahr verzeichneten – ein Beweis für die Stärke unseres Geschäftsmodells.

Unser Geschäft im Bereich Consumer and Communication war trotz eines Umsatzrückgangs im vergangenen Jahr einmal mehr der Hauptumsatztreiber für ams. Produktinnovationen stärkten unsere Stellung als wichtiger Partner für Hersteller von Smartphones, Tablet-PCs und mobilen Endgeräten.

Wir sind der weltweit führende Anbieter modernster Lichtsensoren und konnten wiederum sehr hohe Stückzahlen an Umgebungslicht- und Näherungssensoren für verschiedenste Consumer-Geräte ausliefern. Das vergangene Jahr zeigte einen Trend in Richtung RGB-Farbsensoren, die eine verbesserte Analyse des Umgebungslichts für hochwertiges Displaymanagement in Smartphones und Tablet-PCs bieten. Wir brachten eine innovative Gestensensorlösung auf den Markt und schufen so eine wichtige neue Möglichkeit zur Erhöhung unseres Lieferwerts in mobilen Geräten. Das kompakte Modul vereint hochauflösende Gestenerkennung und einen RGB-Farbsensor, einen Annäherungssensor und Technologie zur Einlösung mobiler Coupons auf kleinstem Raum und wird bereits seit einigen Monaten in Serie ausgeliefert. Basierend auf diversen aktuellen Design-ins erwarten wir, von der Verbreitung der Gestenerkennung in Smartphones stark zu profitieren. Bei MEMS-Mikrofonschnittstellen waren wir 2013 mit über 1,6 Milliarden ausgelieferten Einheiten weiter erfolgreich und sind klarer Marktführer in diesem Bereich, der von hoher Dynamik geprägt ist. Im Produktbereich Power Management-Lösungen wirkte sich das Wachstum bei Sport- und Outdoor-Kamerasystemen positiv für uns aus, zugleich sehen wir attraktive Marktchancen aus der Unterstützung der mobilen Plattformen eines Grafikprozessoranbieters.

Unser Geschäftsfeld RFID- und NFC-Lösungen für kontaktlose Kommunikation entwickelte sich 2013 positiv, blieb aber hinter den Erwartungen zurück. Vor allem der Markt für Hardwarelösungen für NFC-basierte Zahlungen zeigte nicht die erwartete Dynamik im vergangenen Jahr. Wir sind dennoch überzeugt, dass unsere innovative Antennenverstärkerlösung für mobile NFC-Transaktionen und unser herausragendes NFC-Know-how ab der zweiten Jahreshälfte 2014 und in Zukunft stark zum Umsatz beitragen werden. Darüber hinaus sehen wir eine Vielzahl neuer Sensoranwendungen in Consumer- und Kommunikationsgeräten, die bedeutendes Potential für unsere Expertise bei Sensorlösungen bieten.

Unser Industrie-, Medizintechnik- und Automotive-Geschäft verzeichnete 2013 dank der vielfältigen Endmärkte und guten Kundenbeziehungen solide Ergebnisse. Unsere Produktlinien im Industriemarkt erlebten einen Anstieg der Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte, der unsere führende Marktstellung bei Industriesensoren, Positionsbestimmung und Gebäudeautomation festigte. In medizinischen Anwendungen waren wir mit modernen Sensor- und Schnittstellenlösungen weiter erfolgreich, vor allem für Systeme der medizinischen Bildgebung wie Computertomografie (CT), digitales Röntgen, Mammografie und Ultraschall. Durch die zunehmende Verwendung modernster Sensoren in Fahrzeugen und die nach wie vor gute Nachfrage im Automobilmarkt war unser Automotive-Geschäft ein wesentlicher Wachstumstreiber im vergangenen Jahr. Neue Sicherheitssysteme und zusätzliche elektronische Anwendungen stellen hochvolumige Absatzmöglichkeiten für die Zukunft dar.

In unserer robusten Supply Chain verknüpfen wir interne Produktionskapazitäten mit Ressourcen bei Produktionspartnern und bieten unseren Kunden damit eine belastbare Plattform für Anwendungen mit hohen Stückzahlen. Die Auslastung unserer Produktionskapazität blieb auch 2013 auf extrem hohem Niveau. Unsere Entwicklungspipeline macht weiteren Kapazitätsbedarf deutlich, daher haben wir begonnen, den Erwerb zusätzlicher Waferfertigungsanlagen außerhalb Europas zu evaluieren. Kurzfristig investieren wir in unsere interne Waferproduktion, um die Kapazität zu erhöhen und durch kritische Weiterentwicklungen der Prozesse unseren Wettbewerbsvorteil auszubauen. Die Investition in unsere 3D-Packaging-Linie für neueste Gehäusetechnologien wurde 2013 erfolgreich abgeschlossen. Wir haben Produktmuster an mehrere Mobilgeräteanbieter ausgeliefert und erwarten erste Umsätze in der zweiten Jahreshälfte 2014. Als Unternehmen, das auf verantwortungsvolles Handeln ausgerichtet ist, haben wir im vergangenen Jahr die Energieeffizienz unserer Aktivitäten weiter verbessert und bleiben unserem Ziel der CO₂-Neutralität verpflichtet.

Wir haben auch im vergangenen Jahr stark in F&E investiert und unterstützen mit zusätzlichen F&E-Ressourcen die Realisierung unserer umfangreichen Entwicklungs- und Design-in-Pipeline. Darüber hinaus erfolgten gezielte Investitionen in den Vertrieb, vor allem in Asien, um das Key Account Management und die Penetration sehr großer OEMs zu verbessern.

Gemäß unserer Dividendenpolitik werden wir für 2013 eine Dividende von EUR 1,04 pro Aktie bzw. 25% des Nettoergebnisses vorschlagen. Unsere Finanzlage ist solider denn je und wird durch den kontinuierlich hohen Cashflow weiter gestärkt.

Der Aufsichtsrat hat unsere Aktivitäten auch im vergangenen Jahr konstruktiv begleitet und unsere strategischen Initiativen unterstützt. Wir danken unseren Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären und vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ams. Ihr Engagement und ihre Kreativität bleiben die entscheidenden Faktoren für den Erfolg unseres Unternehmens.

Wir sind überzeugt von den bedeutenden Wachstumsmöglichkeiten für ams – im laufenden Jahr und darüber hinaus – die auf unserem Know-how bei Sensorlösungen, unserer Pipeline an Innovationen und herausragenden Leistungen in Design und Produktion beruhen.



Kirk Laney
CEO



Mag. Michael Wachsler-Markowitsch
CFO

Vorwort des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren

Unser Unternehmen hat 2013 die Chancen genutzt und wichtige Zukunftsinvestitionen getätigt, deren wirtschaftliches Potential sich nicht unmittelbar in den Zahlen widerspiegelte. Sie sind die Grundlage für das weitere Umsatz- und Profitabilitätswachstum. Der nächste Technologiesprung bei der Entwicklung unserer speziellen Fertigungsprozesse, die Industrialisierung der TSV-3D Packaging-Technologie zur Durchkontaktierung von ICs, die Verstärkung unserer Marktpresenz in den USA und in Asien, die Etablierung im Markt für Nahfeldkommunikation (NFC) und der Marktdurchbruch unserer Gestensensoren sind Beispiele einer Vielzahl von Meilensteinen in der Entwicklung unserer Unternehmensgruppe.

ams schaffte den Sprung zum global tätigen Spezialisten für High Performance Analog-Lösungen und wird seine Kompetenz und Präsenz im stark wachsenden Markt der Sensorlösungen weiter ausbauen.

Der Aufsichtsrat hat im vergangenen Jahr in sieben Aufsichtsratssitzungen und einer Vielzahl von Komitee- und Ausschusssitzungen eng mit dem Vorstand und den leitenden Mitarbeitern der ams zusammengearbeitet. Neben den statutarischen Aufgaben des Aufsichtsrats zählten die Unterstützung des Unternehmens bei der strategischen Ausrichtung, die Auswahl von Führungskräften, die Nachfolgeregelung im Vorstand und der Erfahrungsaustausch mit dem Management zu den Hauptaufgaben unserer Arbeit. Ich danke allen Kollegen für den zeit- und arbeitsintensiven Einsatz und die wichtigen Beiträge zum weiteren Erfolg der ams. Die nahezu 100 prozentige Präsenz aller Mitglieder bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Komitees zeigt das Engagement der Eigentümer- und Arbeitnehmervertreter.

2013 gab es Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat. John Heugle zog sich nach 11 Jahren von der Position des CEO zurück. Seine Dynamik und außergewöhnlichen Anstrengungen für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre haben entscheidend zur Profitabilität, dem Produktportefeuille und der globalen Präsenz von ams beigetragen. DI Guido Klestil verabschiedete sich nach 26 Jahren als Vorsitzender des Aufsichtsrats. Sein strategischer Weitblick, seine besonnene Vorsitzführung und die Überzeugung vom Potential der ams waren entscheidend für eine erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat dankt beiden Herren, ihre Zeit und Energie für viele Jahre erfolgreich in den Dienst der ams gestellt zu haben.

Im Namen des Aufsichtsrats und als Eigentümervertreter danke ich dem Management für seinen unermüdlichen Einsatz und im Besonderen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Beitrag zum Erfolg von ams. Sie sind Garant für das Vertrauen unserer Kunden, Aktionäre und Geschäftspartner in die Produkte und Lösungen von ams.



Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Unser Unternehmen



Unternehmen und Strategie

Unsere Vision

ams will unser Leben durch einen fließenden Übergang zwischen Mensch und Technologie bereichern. Die natürlichsten Sensoren sind die menschlichen Sinne, deshalb schafft ams „Technologie, wie von der Natur gedacht“, die unser Leben ergänzt und mit der wir die Welt um uns herum besser erfahren und auf sie reagieren können.

Die Natur ist die Inspiration für jeden Ingenieur bei ams. Sie beflügelt unsere Kreativität bei der Entwicklung einzigartiger Produkte. Unsere Sensorlösungen sind das entscheidende Bindeglied zwischen Mensch und Technologie und ermöglichen Produkte, die intelligenter, sicherer, umweltfreundlicher und einfacher zu bedienen sind.

Unser Unternehmen und unsere Strategie

Angefangen vom Auto bis hin zu unseren Wohnungen, Häusern, Büros, persönlichen Geräten und noch vielem mehr – die meisten von uns kommen bereits mit einer Vielzahl von Sensoren in Kontakt. Die Funktionen von Sensoren haben sich dabei ganz wesentlich weiter entwickelt. Wir verlassen uns auf Sensoren, um Akkulaufzeiten zu verlängern, Umgebungslicht, Bewegungen und Gesten zu erkennen, unsere Sicherheit zu erhöhen und Veränderungen in Temperatur oder Blutzuckerwerten zu messen.

Sensoren spielen zudem eine zentrale Rolle bei der Verbesserung von Präzision, Sicherheit und Bildauflösung für zahlreiche hochwertige Anwendungen in der Industrie, dem Automobilsektor und der Medizintechnik. In Kombination mit den kontaktlosen Technologien NFC und RFID bieten Sensoren ideale Lösungen für neue Formen des Bezahlens, der Nachverfolgung von Waren und Zeitstempelung von Daten.

Unsere Mission ist die Welt mit Sensorlösungen zu gestalten. ams ist ein weltweit führendes Unternehmen in der Entwicklung und Produktion modernster, hoch effizienter analoger Sensorlösungen. Mit Sensoren von ams können unsere Kunden wettbewerbsfähige Produkte schaffen, die unsere Welt im wahrsten Sinne des Wortes verändern.

Unsere analogen Hochleistungslösungen spielen eine zentrale Rolle in Anwendungen, bei denen extreme Genauigkeit, großer Dynamikbereich, höchste Empfindlichkeit und niedrigste Leistungsaufnahme gefordert sind. Mit seinem Portfolio an Sensoren (einschließlich optischer Sensoren), Sensorschnittstellen und integrierte Schaltungen (ICs) für Power Management und drahtlose Technologien bedient ams die Märkte Consumer, Industrie, Medizintechnik, Mobilkommunikation und Automotive.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das größtes Kapital von ams. ams möchte die besten und fähigsten Köpfe unserer Branche gewinnen und an das Unternehmen binden. Wir fördern eine Kultur, die offen ist für eine Vielfalt innovativer, hochkreativer und unkonventioneller Menschen und ihre Fähigkeiten. Die Kreativität und der Einfallsreichtum unserer Teams lassen uns weltweit an der Spitze der technischen Entwicklung im Design und der Fertigung analoger Halbleiter stehen. Dabei schieben wir technologische Grenzen laufend weiter hinaus. Die Innovationskraft von ams beruht auch auf unserer Weltoffenheit und Internationalität: Unsere mehr als 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 20 Ländern sind in der Forschung und Entwicklung in Österreich, in einem Center of Excellence für optische Sensoren in Texas (USA), in sieben weiteren Designzentren und in Produktionsanlagen in Österreich und auf den Philippinen tätig.

Verantwortung als Unternehmen

Ethik, Professionalität und Verantwortung gegenüber unserer Umwelt sind fundamentale Prinzipien unserer unternehmerischen Tätigkeit. ams ist Teil des UN Global Compact, der weltweit größten Unternehmensinitiative für verantwortungsbewusstes wirtschaftliches Handeln und Nachhaltigkeit. Mit über 10.000 Teilnehmern in 130 Ländern hat sich der UN Global Compact der Achtung der Menschenrechte, gerechten Arbeitsbedingungen, dem Umweltschutz und der Korruptionsbekämpfung verschrieben.

ams setzt sich dafür ein, die Umwelt und die Nachhaltigkeit von Ressourcen zu erhalten, und ist dem Ziel verpflichtet, seinen CO₂-Ausstoß deutlich zu senken und in den nächsten Jahren CO₂-neutral zu werden. ams fördert die effiziente Nutzung von Energie in allen Unternehmensbereichen und verringert durch innovative Wege zur Senkung des Strom- und Gasverbrauchs sowohl Umweltauswirkungen als auch Kosten. ams nimmt weiterhin eine führende Rolle bei Umweltzertifizierungen ein, so sind seine Standorte in Unterpemstätten, Österreich, und Calamba, Philippinen, nach ISO 14001 zertifiziert.



Unser Geschäft

ams konzentriert sich auf die Entwicklung modernster Sensor- und Analoglösungen für etablierte hochvolumige Märkte und Wachstumsmärkte in

Consumer and Communications
Industrial, Medical, Automotive

Consumer and Communications

Als ein weltweit führender Anbieter hochwertiger Sensor- und Analoglösungen ist ams mit den sich wandelnden Anforderungen der Märkte für Consumer-Elektronik und Kommunikation vertraut: dem Wunsch, eine überganglose Verbindung zwischen Mensch und Gerät zu schaffen, das Benutzererlebnis laufend zu verbessern und die Interaktion mit den Geräten umfassender und intuitiver zu gestalten.

Wir stellen uns diesen Anforderungen mit einer breiten Palette innovativer technischer Lösungen für Geräteanbieter der Bereiche Consumer-Elektronik und Kommunikation, darunter intelligente Lichtsensoren, MEMS-Halbleitermikrofon-ICs, NFC-Lösungen für kontaktlose Kommunikation, ICs zur aktiven Hintergrundgeräuschunterdrückung sowie äußerst stromsparende Power Management-Lösungen.

Sensortechnologien von ams definieren Innovation durch extreme Genauigkeit, weiten Dynamikbereich, höchste Empfindlichkeit und niedrigsten Stromverbrauch und erweitern so die Möglichkeiten zur nahtlosen Interaktion mit Kommunikationsgeräten. Umgebungslicht- und Annäherungssensoren werden heute in hunderten Millionen Smartphones, Tablet-PCs, Laptops und anderen Kommunikationsgeräten eingesetzt, um die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern und die Akkulaufzeiten zu erhöhen. So kann zum Beispiel die Displaybeleuchtung automatisch an wechselndes Umgebungslicht angepasst werden und das Display schaltet sich ab, wenn

der Benutzer ein Telefonat annimmt oder beginnt; dank berührungsloser Technologie wird damit die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine vereinfacht.

RGB-Farbsensoren von ams analysieren das Lichtspektrum und die Farbtemperatur im Detail und ermöglichen so einen faszinierenden Bildeindruck durch gestochen scharfe, realistische Displaybilder, während zugleich der Energieverbrauch minimiert wird. Farbsensoren finden sich darüber hinaus in Lösungen zur Farbunterscheidung, -bestimmung und -messung. Diese RGB-Sensoren werden in verschiedensten Anwendungen eingesetzt, wie der Farbregelung bei LED-Beleuchtungen und RGB-Hintergrundbeleuchtungen, der Farbanpassung in Druckern, der Qualitätskontrolle in industriellen Prozessen und portablen medizinischen Diagnosegeräten.

Sensorgesteuerte Beleuchtung, ein weiterer Fokusbereich, sieht ams als treibende Kraft hinter zahlreichen bedeutenden Lichtsensoranwendungen der Zukunft für intelligente Beleuchtung im professionellen und Privatbereich. Die Palette kommender großvolumiger Anwendungen reicht von der Tageslichtnutzung zur energiesparenden Beleuchtung im Innenbereich bis hin zur Möglichkeit, die Beleuchtung am Arbeitsbereich übergangslos an unsere innere Uhr anzupassen.

Gestenerkennungsfunktionen werden erwartungsgemäß eine weite Verbreitung in Consumer- und Kommunikationsanwendungen erleben. ams konzentriert sich auf Gestenerkennungslösungen der nächsten Generation, um die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine auf neuartige Weise zu vereinfachen. Die ersten hoch integrierten Gestensensoren werden bereits ausgeliefert und bieten mit der führenden Fotodiodentechnologie von ams ein zuverlässiges, präzises, intuitives und berührungsloses Interface für zahlreiche Geräte.

Hoch integrierte Power Management ICs (PMICs) von ams mit niedrigstem Stromverbrauch kommen in mobilen Geräten wie Netbooks, Tablet-PCs, hochauflösenden Unterhaltungssystemen und kompakten Action-Kameras zum Einsatz. ams unterstützt Kunden von NVIDIA, dem führenden Anbieter mobiler Grafikprozessoren, die NVIDIAS Plattformen in Netbooks und anderen Geräten verwenden und liefert Power Management-Lösungen für die vielseitigen Action-Kameras von GoPro. Die extrem stromsparenden Hochleistungs-PMICs von ams maximieren Akkulaufzeiten mit modernster Analogtechnologie und optimieren zugleich die Systemleistung.

Den wachsenden Bedarf an höherer Qualität in der Audio- und Mobilkommunikation erfüllt ams mit seiner fortschrittlichen Technologie zur aktiven Hintergrundgeräuschunterdrückung (ANC) und seinen Schnittstellen für Halbleiter-MEMS-Mikrofone. Die ANC-Technologie ermöglicht unverfälschten Klang unabhängig von der Stärke der Hintergrundgeräusche und verbessert so die Audioqualität in Mobilkommunikations- und Multimediaanwendungen. Die rauscharmen MEMS-Mikrofon-ICs von

ams sind Standard in vielen heutigen Mobilgeräten wie Smartphones, Mobiltelefonen, Tablet-PCs und Notebooks.

Near Field Communication (NFC), ein Technologie zur kontaktlosen Kommunikation über kurze Distanz zwischen Geräten wie Smartphones und Tablet-PCs, verbreitet sich mit hoher Geschwindigkeit in Asien, Europa und den USA. Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung in Funktechnologie und Funkfrequenzidentifikation (RFID) verfügt ams über eine hervorragende Ausgangsposition für die kommende NFC-Revolution.

Auf NFC basierende, kontaktlose Zahlungen gewinnen zunehmend an Bedeutung, da diese Systeme bessere Kontrolle und höheren Komfort für den Kunden sowie raschere Transaktionen für Händler bieten. Durch seine einzigartige Active Boost-Technologie mit automatischer Antennensteuerung ermöglicht ams zuverlässige und sichere NFC-Zahlungen für praktisch jedes Telefon und eine breite Palette hoch integrierter Geräte wie am Körper tragbares Zubehör. Die Boost-Technologie von ams sichert einfaches Bezahlen per Mobilgerät für viele Applikationen, die kleinste Einbaugrößen verlangen, bei gleichzeitig drastischer Verringerung der Antennengröße. Die exklusiven NFIC-IC-Lösungen von ams mit dualer Schnittstelle verringern den Integrationsaufwand für NFC in mikrocontrollergesteuerten Geräten und ermöglichen so den Einsatz von NFC in unzähligen Consumer- und Medizintechnik-Anwendungen.

Industrial, Medical, Automotive

ams entwickelt maßgeschneiderte anwendungsspezifische integrierte Schaltkreise (ASICs) sowie Standardlösungen für eine Vielzahl von Anwendungen in der Industrielektronik wie Automatisierung und Steuerung, Positionssensoren, Gebäudeautomatisierung, Sicherheit und hochauflösende seismische Analysen. Positionssensoren, um ein Beispiel zu nennen, erlauben äußerst zuverlässige Messungen in Umgebungen mit magnetischen Störfeldern, wie die Messung kleinster Bewegungen der Arme und Werkzeuge eines Roboters. Damit können Maschinen Bewegungsabläufe weit präziser ausführen als die menschliche Hand.

In der medizinischen Elektronik wächst die Nachfrage nach neuen Sensorlösungen angesichts des Bedarfs an leistungsfähigeren und kostengünstigen Systemen für Diagnose, Bildgebung und Operationen sowie der raschen Verbreitung von drahtlosen mobilen Geräten zur Fernüberwachung von Patienten. ams bietet eine breite Palette medizinischer Sensoren, Sensorschnittstellen und Lösungen für Power Management und drahtlose Technologien, die speziell für Anwendungen im Gesundheitssektor ausgelegt sind.

Hochintegrierte Sensoren von ams werden heute in zahlreichen anspruchsvollen Anwendungen der medizinischen Bildgebung und modernsten Computertomografiesystemen eingesetzt. Diese Lösungen basieren auf neuesten Design- und Prozesstechnologien und tragen erheblich zur Verringerung der Strahlendosis bei, während sie zugleich eine höhere Bildauflösung ermöglichen.

Kostengünstige und einfach zu implementierende Sensoreinheiten nutzen Near Field Communication

(NFC) und integrierte Funktechnologie, um die Verfolgung, Aufzeichnung und Zeitstempelung von Daten für medizinische Zwecke effizienter zu machen. NFC-Sensoreinheiten können sogar gefahrlos geschluckt oder in die Haut implantiert werden, damit Patienten spezifische physiologische Zustände rund um die Uhr überwachen und die Daten einfach auslesen können, indem sie ein NFC-fähiges Telefon oder einen entsprechenden Tablet-PC nahe an den Körper halten.

ams ist auch im Markt für digitale Consumer-Gesundheitssysteme aktiv, der rund um Geräte wie intelligente Uhren oder Aktivitätsmonitore in Form von Armbändern oder Anhängern entsteht. Diese Anwendungen benötigen Biosensoren, neue Displaytechnologien, hochwertige Power Management-Systeme und sehr energiesparende Designs, um ein beeindruckendes Benutzererlebnis zu schaffen. Der Trend zur quantitativen Erfassung des eigenen Körpers treibt die Integration weiterer Funktionen und die breitere Akzeptanz dieser Geräte voran. In Verbindung mit Telemedizinanwendungen werden diese Technologien helfen, die Lebensqualität von Patienten zu verbessern und das Gesundheitsmanagement für ältere Menschen sicherer, einfacher und bequemer zu machen.

In Fahrzeugen erwartet der Konsument immer höhere Sicherheit, mehr Unterstützung und Bedienungsfreundlichkeit und umweltfreundlichere Technologien. ams bietet vielfältige anwendungsspezifische und Standard IC-Lösungen für führende Autohersteller und Zulieferer, um das Fahrerlebnis sicherer, intelligenter und umweltfreundlicher zu gestalten. ams steht hinter Systemen zur Kollisionsvermeidung, Sitzerkennungssystemen, bahn-

brechenden Batteriemanagementsystemen zur Überwachung und Regelung der Zellen, Hochgeschwindigkeitsschnittstellen für Rückspiegelanwendungen, automatischen Bremsen und einer Palette intelligenter Positionssensoren, die die Zuverlässigkeit von Fahrzeugen erhöhen.

Sensoren erlauben es Fahrzeugherstellern, neue Vorgaben zum CO₂-Ausstoss und die Forderung nach geringerem Energieverbrauch zu erfüllen und unterstützen zugleich den Trend hin zu Hybrid- und

Elektrofahrzeugen. Jüngste aktive Sicherheitsfunktionen wie Spurassistenten, Kollisionswarnsysteme, Verkehrszeichenerkennung sowie die Erkennung von Objekten hinter dem Fahrzeug bieten weitere Anwendungen für ams-Sensorlösungen. Sei es mehr Sicherheit für den Fahrer, mehr Komfort oder verbesserte Effizienz und Leistung von Motoren, Sensoren von ams sind höchsten Anforderungen gewachsen und tragen zu einem besseren Fahrerlebnis bei.

Technologie und Produktion

Als High Performance Analog-Unternehmen besitzt ams eigene interne Waferfertigungs- und Testanlagen. Damit kann ams die Grenzen der Analog-Technologie bei niedrigstem Rauschen, höchster Empfindlichkeit und maximaler Genauigkeit immer weiter hinausschieben und seinen Kunden hervorragende Liefertreue und höchste Qualität zusichern.

Als technisch führender Anbieter bietet ams modernste Technologien für anspruchsvolle Sensoren und analoge Designs wie die 3D IC-Integration mittels eigenem TSV (Through Silicon Via)-Prozess zur Durchkontaktierung von ICs und einzigartige

Spezialprozesse für Hochvolt-, Optoelektronik- und Funktechnikanwendungen. Im Foundry-Geschäft für Spezialprozesse profitieren die Kunden von ams von einem umfassenden Service inklusive Optionen für Packaging und Test.

ams blickt auf über 30 Jahre Erfahrung in der Halbleiterproduktion zurück, zudem ist die Waferfertigung von ams für die Produktion von Medizintechnik- und Automotive-ICs zertifiziert. ams verfolgt ein flexibles Konzept, das interne und externe Fertigungskapazitäten kombiniert, und baut auf enge Partnerschaften mit führenden Produktionspartnern weltweit.

Unsere Standorte

Europa

Österreich

ams Headquarters
Unterpremstätten so/dc/tc

Deutschland

München so

Finnland

Helsinki so

Frankreich

Vincennes so

Italien

Corsico so
Pavia dc
Pisa dc

Slowenien

Laibach dc

Spanien

Valencia dc

Schweden

Sollentuna so

Schweiz

Rapperswil so/dc

United Kingdom

Stockport so

Asien

China

Hongkong so
Shenzen so
Shanghai so

Indien

Hyderabad dc

Japan

Tokyo so

Korea

Seoul so

Philippinen

Calamba tc

Singapur so

Taiwan

Taipei so

Nordamerika

USA

Cupertino, CA so
Austin, TX dc
Plano, TX so/dc
Raleigh, NC so

so sales office

dc design center

tc test center



Investor Relations und Corporate Governance



Investor Relations

Dank der weiterhin erfolgreichen Umsetzung der Unternehmensstrategie bietet die ams-Aktie attraktives Potential für eine nachhaltige Wertsteigerung. Die Performance der ams-Aktie war über das Jahr 2013 gesehen positiv. Nach einem merklichen Rückgang im Sommer erholte sich der Kurs der ams-Aktie bis zum Jahresende und nahm gegenüber dem niedrigsten Kurs um 73% zu.

ams verfolgt eine Dividendenpolitik, die eine Dividendenausschüttung in Höhe von 25% des Jahresnettoergebnisses vorsieht. Der Vorstand schlägt daher für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von EUR 1,04 vor; das entspricht einer Verringerung um EUR 0,39 verglichen mit 2012. ams plant auch zukünftig regelmäßige Dividendenausschüttungen auf Basis einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung. Das Unternehmen verfügt darüber hinaus über ein Aktienrückkaufprogramm, in dessen Rahmen im vergangenen Jahr 190.000 Aktien oder 1,3% der per Jahresende 2013 ausstehenden Aktien zurückgekauft wurden. Die Aktien

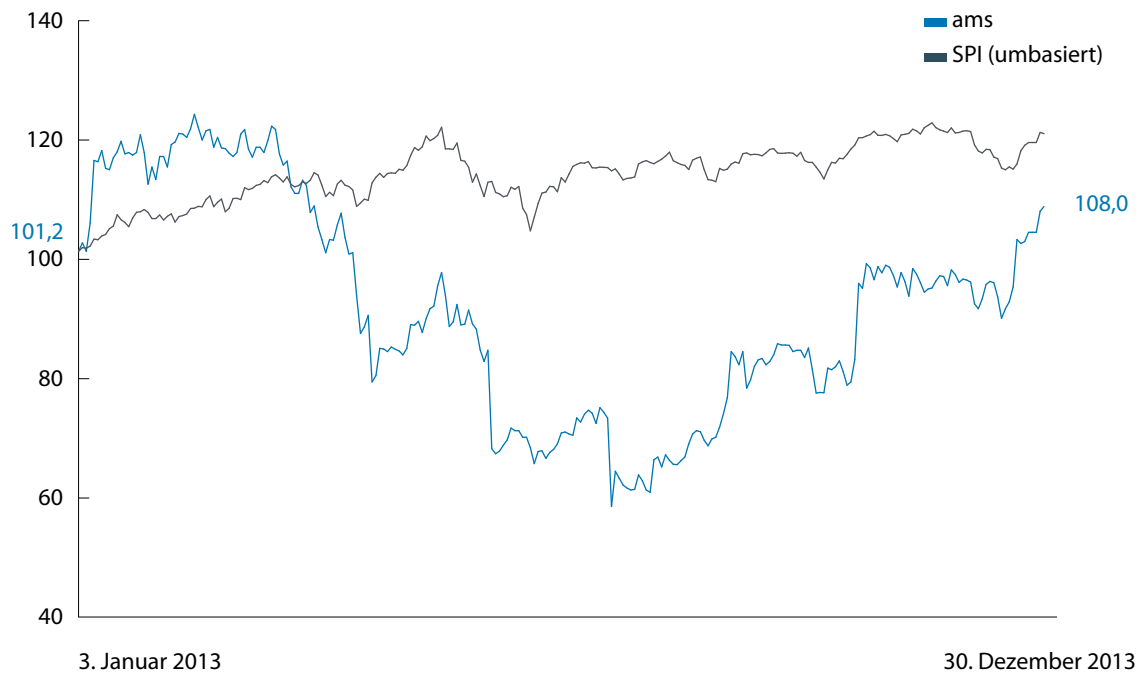
sind insbesondere zur Bedienung des im Jahr 2009 beschlossenen Mitarbeiteraktienoptionsplans vorgesehen. In der Hauptversammlung im Mai 2013 wurde die Mehrzahl der abstimmungspflichtigen Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit und teilweise einstimmig angenommen. Zwei Tagesordnungspunkte betreffend die Schaffung von bedingtem Kapital zur Begebung von Aktienoptionen wurden nicht angenommen.

ams setzte seine umfangreichen Investor Relations-Aktivitäten auf der Basis von Quartalsberichten und regelmäßigen Präsentationen für Analysten, Presse und institutionelle Investoren im Jahr 2013 fort. In den Finanzzentren Europas sowie an der Ost- und Westküste der Vereinigten Staaten führte ams Investor Roadshows durch und nahm an Investorenkonferenzen teil. Die Finanzberichte, Presseaussendungen und weitere Informationen zur ams-Aktie stehen auf der Unternehmenswebsite www.ams.com unter „Investor“ zur Verfügung.

Details zur Aktie

ISIN	AT0000920863
Valorennummer	1808109
Tickersymbol	AMS (SIX Swiss Exchange)
Reuters / Bloomberg	AMS.S / AMS SW

Kursentwicklung der ams-Aktie in CHF



Organe der Gesellschaft

Vorstand

John A. Heugle, MSc (Vorsitzender bis 14. Mai 2013)

Kirk S. Laney, BSc (Vorsitzender ab 14. Mai 2013)

Mag. Michael Wachslar-Markowitsch (Finanzen)

Aufsichtsrat

DI Guido Klestil

(Vorsitzender bis 13. September 2013 / Ehrenvorsitzender ab 13. September 2013)

Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner

(stellvertretender Vorsitzender bis 13. September 2013 / Vorsitzender ab 13. September 2013)

Prof. Dr. Siegfried Selberherr (stellvertretender Vorsitzender)

Gerald Rogers (stellvertretender Vorsitzender ab 13. September 2013)

Dr. Kurt Berger (bis 13. September 2013)

Dipl. Kfm. Michael Grimm

Dipl. Wirtsch. Ing. Klaus Iffland

Jacob Jacobsson

Johann Eitner (vom Betriebsrat entsandt)

Ing. Mag. Günter Kneffel (vom Betriebsrat entsandt)

Dr. Günther Koppitsch (vom Betriebsrat entsandt bis 13. September 2013)

Dipl. Ing. Vida Uhde-Djefroudi (vom Betriebsrat entsandt)

Corporate Governance

ams AG („ams“) unterliegt als in der Schweiz börsennotierte österreichische Gesellschaft den Regelungen der schweizerischen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange („Schweizer Corporate Governance-Richtlinie“).

ams weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das österreichische Gesellschaftsrecht in der Ausgestaltung der Gesellschaftsorgane, ihren Aufgaben und ihren Verantwortlichkeiten vom Schweizer Modell abweicht. Nachfolgend werden die österreichischen Organbezeichnungen verwendet. Gesellschaften, die nicht nach Schweizer Obligationenrecht verfasst sind, haben die Bestimmungen der Schweizer Corporate Governance-Richtlinie, die in engem Bezug zum schweizerischen Obligationenrecht formuliert sind, analog zu erfüllen. Entsprechend folgt eine kurze Beschreibung der Eigenheiten der österreichischen Organisationsstruktur:

- Dem Vorstand obliegen Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft, er besitzt das Geschäftsführungs- und Vertretungsmonopol. Er unterliegt keinen Weisungen der Aktionäre oder des Aufsichtsrats, sondern agiert eigenverantwortlich und weisungsfrei. Wo die Schweizer Corporate Governance Richtlinie Angaben zur Geschäftsleitung verlangt, werden analog Angaben zum Vorstand gemacht. Die Funktion des Vorstands entspricht jedoch nicht genau derjenigen der Schweizer Geschäftsleitung.
- Dem Aufsichtsrat sind die Bestellung und die Abberufung des Vorstands sowie insbesondere auch dessen Überwachung zugewiesen. Bestimmte Rechtsgeschäfte bedürfen überdies seiner Zustimmung. Wo die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie Angaben zum Verwaltungsrat verlangt, werden analog Angaben zum Aufsichtsrat gemacht. Die Funktion des Aufsichtsrats entspricht jedoch nicht genau derjenigen des Schweizer Verwaltungsrates.
- Der Hauptversammlung als dem obersten willensbildenden Organ der Gesellschaft obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats und die Bestellung des Abschlussprüfers. Wo die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie Angaben zur Generalversammlung verlangt, werden analog Angaben zur Hauptversammlung gemacht. Bezüglich dieser beiden Institute bestehen Unterschiede zwischen der österreichischen und der schweizerischen Rechtsordnung.

ams hat sich als österreichische Gesellschaft auf freiwilliger Basis zur Einhaltung der Vorgaben des Österreichischen Corporate Governance-Kodex verpflichtet. Weitere Informationen zu dieser Selbstverpflichtung sind am Ende dieses Kapitels im Abschnitt „Österreichischer Corporate Governance-Kodex“ enthalten. Darüber hinaus beinhaltet dieses Kapitel die für den Corporate Governance-Bericht im Sinne der Vorgaben des österreichischen Rechts vorgesehenen Angaben.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

ams mit Sitz in Unterpremstätten, Österreich, ist seit 17. Mai 2004 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 1808109; ISIN AT0000920863). Die Gesellschaft wies zum Stichtag eine Börsenkapitalisierung von etwa CHF 1,57 Mrd. auf. Die Geschäftstätigkeit der ams ist in die Geschäftssegmente Produkte und Foundry gegliedert. Das Geschäftssegment Produkte umfasst die Marktbereiche Consumer, Communications, Industrial, Medical und Automotive, während das Geschäftssegment Foundry den Marktbereich Full Service Foundry beinhaltet. Die Unternehmensführung wird durch ein Exekutivkomitee realisiert, das Bereichsverantwortliche umfasst, die für die Führung eines Produktbereichs im Rahmen der vom Vorstand vorgegebenen Strategie verantwortlich sind. Sie berichten direkt an den Vorstand der ams. Wei-

tere Informationen zu den Geschäftssegmenten sind dem Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt 1 zu entnehmen.

Die Gesellschaft besitzt aktive nichtkотиerte Tochtergesellschaften; kotierte Tochtergesellschaften sind nicht vorhanden. Die folgende Aufstellung umfasst die unmittelbaren aktiven Tochtergesellschaften der Gesellschaft:

Firma	Sitz	Eigenkapital in EUR	Beteiligungsquote
ams Germany GmbH	München	516.693	100 %
ams International AG	Rapperswil	39.022.076	100 %
ams France S.à.r.l.	Vincennes	-137.432	100 %
ams Italy S.r.l.	Mailand	427.925	100 %
ams R&D UK Ltd.	Launceston	215.071	100 %
ams AMS USA Inc.	Raleigh	666.520	100 %
ams Japan Co. Ltd.	Tokio	152.624	100 %
ams Asia Inc.	Calamba City	14.237.282	100 %
ams Semiconductors India Private Ltd.	Hyderabad	179.237	100 %
ams R&D Spain SL	Valencia	60.259	100 %
Aspern Investment Inc.	County of Kent	639.359	100 %
AMS-TAOS USA Inc.	Plano	3.610.420	100 %

1.2 Bedeutende Aktionäre

Da ams vor 1. Mai 2013 nicht unter die Offenlegungspflichten nach schweizerischem Recht fiel, beziehen sich die nachfolgend genannten Anteilsbestände auf den Zeitpunkt der Mitteilung bzw. Kapitalerhöhung und können sich im Zeitablauf verändert haben:

Im April 2008 teilte Schroders plc, London, Großbritannien, mit, dass sie 4,6% des Grundkapitals hält. Im September 2008 teilte Herr Dr. Berger, Wien, Österreich, mit, dass er als Treuhänder 8,3% des Grundkapitals hält. Im Juli 2009 teilte Dr. Johannes Heidenhain GmbH, Traunreut, Deutschland, mit, dass sie 3,2% des Grundkapitals hält, zugleich teilte Kempen Capital Management, Edinburgh, Großbritannien, mit, dass sie 9,2% des Grundkapitals hält. Im August 2009 teilte Odin Fund Management, Oslo, Norwegen, mit, dass sie 4,3% des Grundkapitals hält, zugleich teilte Pictet Asset Management, Zürich, Schweiz, mit, dass sie 4,1% des Grundkapitals hält. Im Februar 2010 teilte The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA, mit, dass sie 3,0% des Grundkapitals hält. Im Juli 2010 teilte FMR LLC, Boston, USA, mit, dass sie 4,8% des Grundkapitals hält.

Seit 1. Mai 2013 ist auch Art. 20 des Schweizerischen Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) und die Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Börsen und den Effektenhandel (Börsenverordnung-FINMA) auf ams anwendbar. Entsprechend müssen Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz im Ausland, deren Beteiligungspapiere ganz oder teilweise in der Schweiz hauptkотиert sind, der Gesellschaft und der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn die Stimmrechte des jeweiligen Inhabers gewisse Schwellenwerte erreichen, überschreiten oder unterschreiten. Diese Meldeschwellen sind 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 33 1/3%, 50% und 66 2/3% der Stimmrechte.

Aktionäre, die bereits per 1. Mai 2013 über eine die Meldepflicht auslösende Beteiligung an ams verfügten, müssen ihre Beteiligung spätestens bis 30. April 2014 entsprechend melden (Artikel 53 BEHG).

Per 31. Dezember 2013 waren ams die folgenden bedeutenden Aktionäre mit Beteiligungen von mehr als 3% (für die vorliegenden Zwecke definiert als Aktionäre mit Stimmrechten von mehr als 3% des im Firmenbuch eingetragenen Aktienkapitals der ams AG) bekannt:

Norges Bank (Norwegische Zentralbank), Oslo, Norwegen	3.2%
Credit Suisse Funds AG, Zürich, Schweiz	3.2%

Meldungen von bedeutenden Aktionären bzw. Aktionärsgruppen, welche im Sinne von Art. 20 BEHG an ams und die Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG erfolgt sind, können auf der Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle unter www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html eingesehen werden.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es existieren keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Kapital der ams betrug zum 31. Dezember 2013 nominal EUR 35.269.780,96, aufgeteilt in 14.559.683 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 2,42.

2.2 Genehmigtes und Bedingtes Kapital im besonderen Genehmigtes Kapital

Im Mai 2012 wurde der Vorstand von der Hauptversammlung dazu ermächtigt, nach Aufhebung des existierenden genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2011) das Grundkapital der Gesellschaft - falls notwendig, in mehreren Tranchen - um bis zu EUR 16.657.936,24 durch Ausgabe von bis zu 6.876.546 neue Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die weiteren Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (Genehmigtes Kapital 2012).

Bedingtes Kapital

Der Vorstand wurde im Mai 2005 von der Hauptversammlung dazu ermächtigt, das Grundkapital zur Deckung von an Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen ausgegebenen Aktienoptionen durch die Ausgabe von 990.000 neuen Inhaberaktien gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre um EUR 2.398.203,53 zu erhöhen. Die Ausgabebedingungen ergeben sich aus den Regelungen des Aktienoptionsplans, dem der Vorstand am 22. April 2005 zugestimmt hat (Stock Option Plan 2005).

Weiterhin wurde der Vorstand im Mai 2012 von der Hauptversammlung dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich fünf Jahre ab dem Tag der Beschlussfassung Finanzinstrumente im Sinne von § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 6.048.967 Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 14.653.185,86 einräumen können und/oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission von Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten

auf Aktien der Gesellschaft. Der Ausgabebetrag und die Ausgabebedingungen, sowie der etwaige Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente, sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Summe des Konzerneigenkapitals der ams Gruppe betrug zum 31. Dezember 2011 EUR 332,17 Mio., zum 31. Dezember 2012 EUR 409,51 Mio. und zum 31. Dezember 2013 EUR 444,73 Mio. Informationen über die Veränderung des Eigenkapitals in den letzten beiden Berichtsjahren sind im Abschnitt „Entwicklung des Konzerneigenkapitals gemäß IFRS vom 1. Jänner 2013 bis 31. Dezember 2013“ im Finanzteil dieses Geschäftsberichts enthalten.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der ams besteht zum Stichtag aus 14.559.683 nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 2,42. Jeder Inhaber einer Stammaktie ist stimm- und dividendenberechtigt, es gibt keine Vorzugsrechte. Alle Aktien sind in Bezug auf die Restvermögenswerte der Gesellschaft gleichberechtigt, nichteinbezahltes Kapital existiert nicht. Es existieren keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft hat nur Inhaberaktien ausstehend. Es gibt weder eine Beschränkung der Übertragbarkeit noch gesellschaftliche Regeln zu Nominee-Eintragungen.

2.7 Wandelanleihen und Optionsplan

Am 22. April 2005 hat der Vorstand einem Aktienoptionsplan für Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen zugestimmt (Stock Option Plan 2005). Dieser sieht die Ausgabe von insgesamt 990.000 Optionen über einen Zeitraum von vier Jahren vor. An das Unternehmen zurückgefallene Optionen können nach den Bedingungen des SOP 2005 bis zum Ende der Laufzeit erneut ausgegeben werden. Im Jahr 2013 wurden keine Optionen ausgegeben, damit sind insgesamt 974.851 Optionen ausgegeben worden (nach Abzug zurückgefallener Optionen). Eine Option berechtigt den Inhaber zum Kauf einer Aktie der Gesellschaft. 20% der ausgegebenen Optionen können frühestens ein Jahr nach Ausgabe und weitere jeweils 20% frühestens nach jeweils einem weiteren Jahr nach Ausgabe ausgeübt werden. Der letztmögliche Ausübungstermin ist der 30. Juni 2015. Der Ausübungspreis der Optionen berechnet sich jeweils aus dem durchschnittlichen Börsenkurs der ams-Aktie innerhalb der letzten drei Monate vor der Ausgabe der Aktienoptionen abzüglich eines Abschlags von 25%. Zur Bedienung der ausgegebenen Optionen dient die in Abschnitt 2.2 dargestellte bedingte Kapitalerhöhung. Im Unterschied zu den in den Vorjahren ausgegebenen Optionen können 60% der 2012 gewährten Optionen unmittelbar bei Ausgabe sowie jeweils 20% ein bzw. zwei Jahre nach dem Ausgabedatum ausgeübt werden. Die Optionen sind nicht handelbar.

In der Hauptversammlung vom 2. April 2009 wurde ein weiterer Stock Option Plan (SOP 2009) beschlossen. Im Rahmen des SOP 2009 werden über einen Zeitraum von 4 Jahren insgesamt bis zu maximal 1.100.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben, das entspricht etwa 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Beschlussfassung. Es ist vorgesehen, dass die Optionen im Rahmen eines über vier Jahre laufenden Zeitraums eingeräumt werden. Jede einge-

räumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der ams zu erwerben. Die Optionen werden jährlich im Ausmaß von 25% am ersten, zweiten, dritten und vierten Jahrestag der Einräumung, somit in vier gleichen Tranchen, ausübbar. Der Ausübungspreis der Optionen berechnet sich aus dem durchschnittlichen Börsenkurs innerhalb der letzten 3 Monate vor der Einräumung der Aktienoptionen. Sämtliche eingeräumten Optionen müssen bis zum 30. Juni 2017 ausgeübt werden. Im Jahr 2013 wurden 85.000 Aktienoptionen aus dem SOP 2009 ausgegeben. Im Unterschied zu den in den Vorjahren ausgegebenen Optionen gilt im Hinblick auf den frühestmöglichen Ausübungszeitpunkt für 50% der eingeräumten Optionen, dass eine Ausübbarkeit jeweils in einem Ausmaß von 33% am ersten, zweiten und dritten Jahrestag der Einräumung gegeben ist. Für die weiteren 50% der eingeräumten Optionen ist der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der dritte Jahrestag der Einräumung abhängig von der Erreichung der folgenden Kriterien: (i) Im Zeitraum 2013-2015 muss das Benchmark-Wachstum des Marktes (Umsatzwachstum des analogen Halbleitermarktes, publiziert von WSTS) bei stabilen Bruttomargen (nicht geringer als im Jahr 2012; bereinigt um außerordentliche Effekte, die im Zusammenhang mit einer positiven langfristigen Unternehmensentwicklung stehen, wie z. B. Akquisitionskosten, Kapitalbeschaffungskosten und dergleichen) übertroffen werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben. (ii) Im Zeitraum 2013-2015 muss eine Steigerung des Gewinnes je Aktie (Earnings per Share) erreicht werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von TAOS Inc. hat sich ams verpflichtet, Optionen an bestimmte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von TAOS Inc. durch Einrichtung eines Aktienoptionsplans auszugeben, der - soweit wie rechtlich möglich - mit der Anzahl an Optionen und dem Optionsplan übereinstimmt, die bzw. der diesen Beschäftigten im Rahmen des TAOS Inc. - „Equity Incentive Plan 2000“ zugeteilt bzw. angeboten wurden. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung hat der Vorstand einen neuen Stock Option Plan (SOP 2011) beschlossen, dem der Aufsichtsrat am 9. Juli 2011 zugestimmt hat. Der SOP 2011 umfasst ausübbar und nicht ausübbar Optionen. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der ams zu erwerben. Für Halter von nicht-ausübbar Optionen entspricht der Ausübungspreis dem ursprünglichen Ausübungspreis im Rahmen des TAOS Inc.-Plans. Dieser Preis bewegt sich in einer Spanne zwischen USD 0,94 und USD 19,81. Bestimmte Beschäftigte von TAOS Inc., die eine geringe Anzahl von TAOS Inc.-Aktien hielten („Kleinaktionäre“), erhielten ausübbar Optionen auf Aktien der Gesellschaft als Kompensation für die von ihnen vor der Transaktion gehaltenen Aktien der TAOS Inc. Der Ausübungspreis für diese Optionen ist CHF 41,36, was dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien ams an der SIX Swiss Exchange innerhalb von 30 Tagen nach Einräumung der Optionen entspricht. Die Laufzeit der nichtausübbar Optionen bleibt gegenüber dem ursprünglichen TAOS Inc.-Plan unverändert. Die Optionen verfallen zwischen 3. September 2017 und 8. Juni 2021. Die Optionen der Kleinaktionäre verfallen 10 Jahre nach der Einräumung, also am 12. Juli 2021.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 28. August 2013 einen weiteren Stock Option Plan (SOP 2013) beschlossen. Der SOP 2013 umfasst maximal 400.000 Optionen, wovon (i) bis zu 315.000 Optionen an Mitarbeiter und leitende Mitarbeiter und (ii) bis zu 47.000 Optionen an den Vorstandsvorsitzenden und bis zu 38.000 Optionen an den Vorstand für Finanzen ausgegeben werden können. Dies entspricht rd. 2,8% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option

berechtigt Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgt einmalig im Jahr 2013 nach vorheriger Beschlussfassung durch das SOP-Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30. Juni 2021 ausgeübt werden. Der Ausübungspreis für neue Aktien entspricht dem durchschnittlichen Börsenpreis innerhalb der letzten drei Monate vor der Einräumung der Aktienoptionen. Im Hinblick auf den frühestmöglichen Ausübungszeitpunkt für 50% der eingeräumten Optionen gilt, dass eine Ausübbarkeit jeweils in einem Ausmaß von 33% am ersten, zweiten und dritten Jahrestag der Einräumung gegeben ist.

Für die weiteren 50% der eingeräumten Optionen ist der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der dritte Jahrestag der Einräumung abhängig von der Erreichung der folgenden Kriterien: (i) Im Zeitraum 2013-2015 muss das Benchmark-Wachstum des Marktes (Umsatzwachstum des analogen Halbleitermarktes, publiziert von WSTS) bei stabilen Bruttomargen (nicht geringer als im Jahr 2012; bereinigt um außerordentliche Effekte, die im Zusammenhang mit einer positiven langfristigen Unternehmensentwicklung stehen, wie z.B. Akquisitionskosten, Kapitalbeschaffungskosten und dergleichen) übertroffen werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben. (ii) Im Zeitraum 2013-2015 muss eine Steigerung des Gewinnes je Aktie (Earnings per Share) erreicht werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben. Im Jahr 2013 wurden 314.201 Stück Aktienoptionen aus dem SOP 2013 ausgegeben.

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich per Stichtag aus neun Mitgliedern zusammen, wovon drei vom Betriebsrat entsandt sind. Die Mitglieder waren weder als Geschäftsführer der Gesellschaft noch als Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft tätig, sind also nicht-exekutiv.

3.1 / 3.2/ 3.3 / 3.4 Mitglieder des Aufsichtsrats, weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen, Kreuzverflechtungen, Wahl und Amtszeit
Soweit nachfolgend nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, existieren bezüglich der Mitglieder des Aufsichtsrats keine wesentlichen Tätigkeiten, Interessenbindungen und Kreuzverflechtungen. In Anwendung der Corporate Governance-Richtlinien sowie des entsprechenden Kommentars der SIX Swiss Exchange werden Mandate und Interessensbindungen grundsätzlich nur in kotierten in- und ausländischen Gesellschaften sowie solche in derselben oder verwandten Branche, in der die Gesellschaft tätig ist, aufgeführt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Sinne der Regeln des Österreichischen Corporate Governance-Kodex als unabhängig anzusehen.

Mag. Hans-Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender), geboren 1957, österreichischer Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied seit 2009, Vorsitzender seit 2013, Amtszeit bis 2014. Mag. Kaltenbrunner begann seine berufliche Laufbahn nach dem Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien 1982 in der Außenhandelsstelle Taipei, Taiwan als stellv. österreichischer Handelsdelegierter, ehe er in den Jahren 1985-1994 Leitungsfunktionen in der Filiale Hong Kong und im Asset Management der Creditanstalt-Bankverein übernahm. Nach Berufungen in den Vorstand der RHI AG und den Vorstand und Aufsichtsrat der Austria Mikro Systeme AG ist Mag. Kaltenbrunner seit 2002 Partner von Andlinger & Company und in dieser Funktion als Geschäftsführer und Aufsichtsrat in internationalen Industrieunternehmen tätig.

Prof. Dr. Siegfried Selberherr (stellvertretender Vorsitzender), geboren 1955, österreichischer Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied seit 2001, stellvertretender Vorsitzender seit 2001. Letzte Wiederwahl 2009, Amtszeit bis 2014. Nach dem Studium der Elektrotechnik promovierte Prof. Selberherr in Technischen Wissenschaften. Seit 1988 ist er ordentlicher Universitätsprofessor am Institut für Mikroelektronik der Technischen Universität Wien. Von 1998 bis 2005 war er Dekan der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik. Prof. Selberherr besitzt einen internationalen Ruf für seine Forschungen in der Mikroelektronik, insbesondere im Bereich Technology Computer Aided Design (TCAD), und berät eine Reihe von international tätigen Halbleiterunternehmen.

Gerald Rogers (stellvertretender Vorsitzender), geboren 1944, amerikanischer Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied seit 2011, Amtszeit bis 2016. Als vielfältig tätiger Ingenieur und erfolgreicher Geschäftsmann in der Technologiebranche ist Gerald Rogers Vorsitzender des Board of Directors von OnBoard Research, einem im Bereich Musikinstrumentenzubehör tätigen Unternehmen, sowie Berater für und Investor in Start-up-Unternehmen im Technologiebereich. Seit 2003 war er Mitglied des Board of Directors von TAOS, Inc. Gerald Rogers begann seine Laufbahn 1969 bei Texas Instruments im Bereich VLSI-Design und wurde 1981 Vice President und Manager der Microprocessor Division. 1986 übernahm er die Position des President und CEO von Visual Information Technologies und gründete 1987 Cyrix, einen sehr erfolgreichen Mikroprozessoranbieter im PC-Bereich, dessen CEO er für knapp 10 Jahre war. Gerald Rogers besitzt einen Bachelor-Abschluss der University of Houston.

Dipl. Wirtsch. Ing. Klaus Iffland, geboren 1956, deutscher Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied seit 2006. Letzte Wiederwahl 2009, Amtszeit bis 2014. Nach dem Abschluss in Maschinenbau und Wirtschaft hielt Dipl. Wirtsch. Ing. Iffland leitende Funktionen bei der Audi AG in den Bereichen Produktion, Entwicklung sowie Einkauf, ab 1996 als Leiter Einkauf. Seit 2002 ist er bei Magna International, einem der weltweit führenden Automobilzulieferer, in Führungsfunktionen tätig, zunächst Vorstand bei Magna Steyr Fahrzeugtechnik, später Präsident Intier Automotive Europe und Magna Closures, VP Purchasing Magna International Europe und VP Procurement & Supply Magna Steyr Fahrzeugtechnik. Seit 2008 ist Dipl. Wirtsch. Ing. Iffland VP Global Purchasing Magna International Europe; im Juli 2011 übernahm er zusätzlich die Funktion Magna Logistik Europa und wurde Mitglied des Vorstandes von Magna Europa.

Dipl. Kfm. Michael Grimm, geboren 1960, deutscher Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied seit 2009, Amtszeit bis 2014. Dipl. Kfm. Grimm studierte Betriebswissenschaft an der Universität Frankfurt und war zunächst bei der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer tätig, zuletzt als Partner und Leiter des Büros Leipzig. Von 1997 bis 2001 war er bei der Hoechst AG für den Konzernabschluss verantwortlich und begleitete die Transformation der Hoechst AG zu Aventis. Von 2002 bis 2005 war Dipl. Kfm. Grimm Vorstand für Finanzen, Controlling und Beteiligungen der Grohe Water Technology AG & Co. KG, danach Geschäftsführer der Triton Beteiligungsberatung GmbH, einem Finanzinvestor mit Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen in Deutschland und Schweden. Seit 2008 ist Dipl. Kfm. Grimm kaufmännischer Geschäftsführer der Dr. Johannes Heidenhain GmbH.

Jacob Jacobsson, geboren 1953, schwedischer und amerikanischer Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied seit 2011, Amtszeit bis 2016. Jacob Jacobsson war CEO von Blaze DFM, Inc., Forte Design Systems und SCS Corporation und in Führungspositionen bei Xilinx Inc., Cadence Design Systems und Daisy Systems tätig. Er war Mitglied des Board of Directors von Actel Corp. und ist derzeit Mitglied des Board of Directors mehrerer nicht börsennotierter Unternehmen in den USA und Europa.

Seit 2003 war er Mitglied des Board of Directors von TAOS, Inc. Vor seiner Managementlaufbahn sammelte Jacob Jacobsson Erfahrungen im IC-Design und im automatisierten Design von Halbleiterschaltungen. Jacob Jacobsson ist schwedischer und US-amerikanischer Staatsbürger und besitzt einen Abschluss als Diplom-Ingenieur der Königlichen Technischen Hochschule (KTH), Stockholm, sowie einen Bachelor-Abschluss der Universität Stockholm.

Johann C. Eitner (vom Betriebsrat entsandt), geboren 1957, österreichischer Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied seit 1994. Letzte Entsendung 2010, Amtszeit bis 2014. Seit 1994 Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrats, seitdem Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat. In seiner mehr als 35jährigen Tätigkeit war Johann Eitner in verschiedenen Positionen als Elektriker und seit 1984 bei ams als Vorarbeiter in der Abteilung Maskenlithografie tätig. Er besitzt eine Ausbildung als Elektriker.

Ing. Mag. Günter Kneffel (vom Betriebsrat entsandt), geboren 1968, österreichischer Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied seit 1999. Letzte Entsendung 2011, Amtszeit bis 2015. Seit 1999 Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrats, seitdem Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat. Nach dem Studium mit Abschluss in Hochfrequenztechnik und -elektronik sammelte Ing. Mag. Günter Kneffel mehr als 15 Jahre Berufserfahrung als Prozessingenieur für Fotolithografie und graduierte 2010 zum Magister der Rechtswissenschaften.

Dipl. Ing. Vida Uhde-Djefroudi (vom Betriebsrat entsandt), geboren 1959, österreichische Staatsbürgerin. Aufsichtsratsmitglied seit 2012, Amtszeit bis 2015. Seit 2003 Mitglied des Angestelltenbetriebsrats. Dipl. Ing. Uhde-Djefroudi studierte an der Technischen Universität Graz mit Abschluss in Elektrotechnik. Seit 1994 bei ams als Entwicklerin für Analog-ICs tätig, seit 2003 mit Schwerpunkt im Bereich Hochvolt-Design.

Wenn von der Hauptversammlung nicht anderes bestimmt, erfolgt die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder für die längste, gemäß dem österreichischen Aktiengesetz zulässige Zeit, das ist bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt; hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem die Wahl erfolgte, nicht mitgerechnet. Die Satzung sieht keine Staffelung der Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats vor.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Aufsichtsrat

Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat verfügen über eine Geschäftsordnung. Der Aufsichtsrat hat einen Vorsitzenden und zwei Stellvertreter. Der Aufsichtsrat kann aus seiner Mitte einen oder mehrere Ausschüsse bestellen, namentlich zu dem Zweck, seine Verhandlungen und Beschlüsse vorzubereiten oder die Ausführung seiner Beschlüsse zu überwachen. Der Aufsichtsrat der ams hat die folgenden Ausschüsse gebildet: einen Personalausschuss, einen Prüfungsausschuss, einen Nominierungsausschuss sowie einen Dringlichkeitsausschuss.

3.5.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Aufsichtsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

– Personalausschuss:

Der Personalausschuss ist zuständig für die Verhandlung und Beschlussfassung über die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands ausgenommen die Beschlussfassung über Bestellung und Widerruf der Bestellung eines Vorstandsmitgliedes (Abschluss, Änderung und Beendigung der Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern, Vergütung des Vorstands, etc.). Mitglieder dieses Ausschusses sind Mag. Hans-Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender), Gerald Rogers und Johann C. Eitner.

– Prüfungsausschuss:

Der Prüfungsausschuss ist unter anderem zuständig für die Prüfung von Jahresabschluss, Lagebericht und Gewinnverwendungsvorschlag, für die Vorbereitung der Berichte an die Hauptversammlung und die Erörterung des Prüfberichts mit dem Abschlussprüfer. Mitglieder dieses Ausschusses sind Dipl. Kfm. Michael Grimm (Vorsitzender), Jacob Jacobsson, Mag. Hans-Jörg Kaltenbrunner, Johann C. Eitner und Ing. Mag. Günter Kneffel.

– Nominierungsausschuss:

Der Nominierungsausschuss ist zuständig für die Erstellung von Vorschlägen an den Aufsichtsrat zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand, Strategien zur Nachfolgeplanung und die Vorbereitung von Vorschlägen an die Hauptversammlung zur Besetzung frei werdender Mandate im Aufsichtsrat. Mitglieder des Ausschusses sind Mag. Hans-Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender), Gerald Rogers, Prof. Dr. Siegfried Selberherr, Jacob Jacobsson, Johann C. Eitner und Ing. Mag. Günter Kneffel.

– Dringlichkeitsausschuss:

Dieser Ausschuss wurde in Umsetzung der Regel 39 des Österreichischen Corporate Governance-Kodex gebildet (siehe auch Abschnitt „Österreichischer Corporate Governance-Kodex“ am Ende dieses Kapitels). Der Dringlichkeitsausschuss hat die Aufgabe, bei Gefahr im Verzug Angelegenheiten des Aufsichtsrats zu erörtern und, wenn es die Situation unbedingt erfordert, auch zu entscheiden. Mitglieder dieses Ausschusses sind Mag. Hans-Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender), Gerald Rogers, Prof. Dr. Siegfried Selberherr, Johann C. Eitner und Ing. Mag. Günter Kneffel.

3.5.3 Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Die Sitzungen des Aufsichtsrats werden vom Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung von einem stellvertretenden Vorsitzenden geleitet. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. An den Sitzungen des Aufsichtsrats nimmt grundsätzlich auch der Vorstand teil. Sofern der Vorsitzende der Sitzung nichts anderes bestimmt, kommt dem Vorstand lediglich beratende Stimme zu. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, vom Vorstand jederzeit schriftliche Berichte über Angelegenheiten der Gesellschaft und Belange der Geschäftsführung zu verlangen. Zur Fassung von für den Aufsichtsrat verbindlichen Beschlüssen ist ein Ausschuss nur in jenen Fällen berechtigt, in denen ihm eine solche Entscheidungsbefugnis vom Aufsichtsrat vorweg zugebilligt wurde. Der Aufsichtsrat bestellt ein Ausschussmitglied zum Ausschussvorsitzenden und ein weiteres Ausschussmitglied zu dessen Stellvertreter. Die Beschlüsse der Ausschüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Ausschussvorsitzenden den Ausschlag.

Der Aufsichtsrat tritt üblicherweise fünfmal jährlich zusammen. Der Aufsichtsrat ist im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt siebenmal zusammengetreten, die Sitzungen dauerten durchschnittlich etwa sechs Stunden. Der Personalausschuss ist insgesamt viermal zusammengetreten, die Sitzungen dauerten durchschnittlich rund eine Stunde. Der Prüfungsausschuss ist insgesamt viermal zusammengetreten, die Sitzungen dauerten durchschnittlich rund eine Stunde. Der Nominierungsausschuss ist zweimal zusammengetreten, die Sitzungen dauerten durchschnittlich rund eine Stunde. Der Dringlichkeitsausschuss ist nicht zusammengetreten. Im vergangenen Jahr hat kein Mitglied des Aufsichtsrats an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats nicht teilgenommen.

3.6 Kompetenzregelung

Der Vorstand der Gesellschaft agiert in eigener Verantwortung und unterliegt keinen Weisungen der Aktionäre oder des Aufsichtsrats.

Bestimmte im österreichischen Aktiengesetz einzeln angeführte Rechtsgeschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstands. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Vorstand

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikomanagement-System, ein Management Information System (MIS) und eine interne Revisionsfunktion. Im Rahmen des Risikomanagement-Systems werden die erkennbaren Risiken in zahlreichen Bereichen des Unternehmens mindestens zweimal jährlich erhoben und bewertet; die wesentlichen Ergebnisse werden vom Vorstand beurteilt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht. Weitere Informationen zum Risikomanagement-System sind in Abschnitt 8 des Konzernlageberichts enthalten. Das MIS der Gesellschaft bündelt eine Vielzahl von leistungsmessenden Indikatoren aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens sowie umfassende finanzielle Informationen und stellt diese dem Management der Gesellschaft zeitnah in aufbereiteter Weise elektronisch zur Verfügung. Der Aufsichtsrat erhält monatliche und quartalsweise Berichte auf Basis von Informationen im MIS. Die interne Revisionsfunktion stellt jährlich vier Revisionsberichte zusammen, die dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt werden und die Revision spezifischer, vom Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam definierter Bereiche behandeln.

4. Vorstand

4.1 / 4.2 Mitglieder des Vorstands, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Soweit nachfolgend nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, existieren bezüglich der Mitglieder des Vorstands keine weiteren aufführungspflichtigen Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Kirk S. Laney, BSc, geboren 1957, amerikanischer Staatsbürger. Vorstandsvorsitzender seit Mai 2013. Vertragslaufzeit bis 2016. Kirk Laney begann seine 30-jährige berufliche Laufbahn in der Halbleiterbranche 1980 in der Linear Products Group von Texas Instruments. Nachdem er dort 1993 zum Operations Manager der Optoelectronics Business Unit aufgestiegen war, wurde unter seiner Führung ein Kernteam zusammengestellt, um die Intelligent Opto Sensor (IOS)-Strategie zu verwirklichen. 1998 gründeten Kirk Laney und fünf Kollegen die Optoelectronic Products Group im Rahmen einer Technologielizenz als Texas Advanced Optoelectronic Solutions, Inc. (TAOS) aus. Kirk Laney baute TAOS von einem Nischenanbieter zu einem weltführenden Anbieter und Innovationsführer bei Optosensor-Lösungen aus und leitete TAOS seit der Gründung als CEO. Seit der Akquisition von TAOS durch ams im Jahr 2011 war er als Executive Vice President für die Optosensor- und Beleuchtungsaktivitäten von ams verantwortlich. Kirk Laney besitzt einen Abschluss als Bachelor of Science in Physik der Midwestern State University und hält vier Patente im Bereich Gehäusetechnologie für optoelektronische Komponenten.

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch, geboren 1968, österreichischer Staatsbürger. Mitglied des Vorstands für Finanzen seit Februar 2004. Vertragslaufzeit bis 2016. Seit 2001 bei ams tätig, seit 2003 in der Position als Chief Financial Officer. In seiner über 20-jährigen beruflichen Laufbahn war Michael Wachsler-Markowitsch kaufmännischer Leiter der Ahead Communications AG und als Berater und Prüfer für internationale Mandate bei KPMG Austria tätig, er besitzt umfassende Erfahrungen in Controlling, Corporate Finance und der Steuerberatung. Michael Wachsler-Markowitsch studierte Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien (Abschluss als Magister) und gründete parallel die Dynaconsult GmbH, ein IT-Beratungsunternehmen. Er ist Vorstandsmitglied der Industriellen-

vereinigung Steiermark und Vorsitzender der Fachvertretung der Elektro- und Elektronikindustrie der Wirtschaftskammer Steiermark.

4.3 Management-Verträge

Es existieren keine Managementverträge.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Für die Festlegung der Vergütung des Aufsichtsrats der Gesellschaft ist die Hauptversammlung verantwortlich. Der Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung kann durch einen Aktionär erfolgen.

Die Vergütung und die Beteiligungsprogramme der einzelnen Mitglieder des Vorstands werden vom Personalausschuss des Aufsichtsrats jährlich festgesetzt. Der Aufsichtsrat wird über den Verlauf des Festsetzungsverfahrens informiert. Die Mitglieder des Vorstands haben kein Teilnahmerecht an den Sitzungen des Personalausschusses. Im Jahr 2013 wurden externe Berater bezüglich der Ausgestaltung und Umsetzung von Vergütung und Beteiligungsprogrammen hinzugezogen; diese hielten keine weiteren Mandate des Unternehmens.

Die Festlegung der Höhe des variablen Bestands der Vergütung erfolgt gemäß der Erfüllung jährlich neu festgelegter Performanceziele für die Mitglieder des Vorstands. Grundlage im vergangenen Jahr waren Vorgaben bezüglich Umsatz und operativem Ergebnis (EBIT), wobei die Zielerreichung jeweils zu 50% bezüglich Umsatz und operativem Ergebnis (EBIT) berücksichtigt wurde. Die Festsetzung der Entschädigung beinhaltet weiterhin ein externes Benchmarking der Vergütung und Vergütungsstruktur mit vergleichbaren Positionen in der Elektronikbranche in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Auf die im Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt 26 gemachten Angaben zur Vergütung sowie in Teil (p) des Abschnitts Maßgebliche Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemachten Angaben zu den Regelungen und der Struktur der Aktienbeteiligungsprogramme wird verwiesen.

Der variable Bestandteil der Vergütung betrug im Berichtsjahr 100% der Basisvergütung für den CEO und 100% der Basisvergütung für den CFO. Daneben wurde Ende 2009 ein Gewinnbeteiligungsprogramm für alle Beschäftigten einschließlich des Vorstands eingeführt, gemäß dem bis zu 5% des Vorsteuergewinns plus bei Erreichen bestimmter Wachstumsziele bis zu 100% Zuschlag darauf nach Bruttojahresvergütung der Beschäftigten aufgeteilt und bis zu einer Höhe von maximal 15% der jeweiligen Bruttojahresvergütung an diese ausgeschüttet werden.

Ein Mitglied des Vorstandes erhält eine Abfertigung in Höhe von zwei Bruttomonatsgehältern je Dienstjahr bis zu einem Maximum von zwei Bruttojahresgehältern. Bei Beendigung seiner Funktion besteht für dieses Mitglied des Vorstandes ein Anspruch in Höhe der Abfertigung. Weitere Ansprüche aus betrieblicher Altersversorgung oder bei Beendigung der Funktion bestehen nicht. Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats existiert eine D&O-Versicherung.

5.2 Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Bezüglich der Entschädigungen an amtierende Organmitglieder wird auf die im dem Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt 26 gemachten Angaben verwiesen.

An ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied wurde im Berichtsjahr eine Abgangsentschädigung gezahlt; ehemaligen Organmitgliedern wurde im Berichtsjahr keine Entschädigung geleistet.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Alle Aktionäre der ams halten auf den Inhaber lautende Stammaktien. In der Hauptversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Ausübung des Stimmrechts durch Bevollmächtigte ist nur mit schriftlicher Vollmacht, die bei der Gesellschaft verbleibt, möglich.

6.2 Statutarische Quoren

Die Hauptversammlung der ams bedürfen der Mehrheit der abgegebenen Stimmen (einfache Stimmenmehrheit), soweit nicht das österreichische Aktiengesetz oder die Satzung eine größere Mehrheit oder weitere Erfordernisse vorschreiben. Die Satzung der ams sieht keine gegenüber dem österreichischen Aktiengesetz höheren Stimmerefordernisse vor.

6.3 Einberufung der Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist gemäß dem österreichischen Aktiengesetz durch den Vorstand einzuberufen. Gemäß der Satzung der Gesellschaft ist die Hauptversammlung mindestens 28 Tage vor dem geplanten Termin einzuberufen. Die Einberufung wird in der „Wiener Zeitung“ veröffentlicht und in der „Finanz & Wirtschaft“ bekanntgemacht.

6.4 Traktandierung

Die vorgeschlagene Tagesordnung soll gemäß dem österreichischen Aktiengesetz im Rahmen der Einberufung der Hauptversammlung veröffentlicht werden, jedenfalls muss die Tagesordnung mindestens sieben Tage vor dem Tag, bis zu dem die Aktien für die Teilnahme an der Hauptversammlung zu hinterlegen sind, bekanntgemacht werden. Erfordert die Beschlussfassung eine qualifizierte Mehrheit, hat die Veröffentlichung 14 Tage vor diesem Tag zu erfolgen. Eine Minderheit von 5% des Grundkapitals kann die Ergänzung der Tagesordnung einer bereits einberufenen Hauptversammlung verlangen, jedoch nur, wenn das Begehren so rechtzeitig gestellt wird, dass die genannten Fristen eingehalten werden können. Die Antragsteller müssen seit mindestens drei Monaten vor Antragstellung Inhaber der Aktien sein und die Aktien bis zur Entscheidung über den Antrag halten.

6.5 Aktienbuch

Die Gesellschaft hat lediglich Inhaberaktien ausstehend und führt demzufolge kein Aktienbuch.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmaßnahmen

7.1 Angebotspflicht

Als Gesellschaft mit Sitz in Österreich, deren Beteiligungspapiere in der Schweiz hauptnotiert sind, untersteht ams am Bilanzstichtag den im Schweizerischen Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) enthaltenen Bestimmungen über öffentliche Kaufangebote. Gemäß Art. 32 Abs. 1 BEHG muss jeder, der Beteiligungsrechte erwirbt und damit den Grenzwert von 33 1/3% der Stimmrechte überschreitet, zwingend ein öffentliches Kaufangebot unterbreiten. Die Statuten von ams enthalten weder eine Opting-up-Klausel (das heißt, letzterer Grenzwert wird nicht statutarisch erhöht) noch eine Opting-out-Klausel (das heißt, eine Angebotspflicht wird nicht von vorneherein statutarisch ausgeschlossen). Gleichzeitig finden die Regelungen des österreichischen Übernahmerechts bezüglich Angebotspflichten keine Anwendung auf ams.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Zum Stichtag existierten keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen oder Programmen, die Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstand oder andere Mitglieder des Managements betreffen.

8. Wirtschaftsprüfer

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des verantwortlichen Prüfungspartners

Das bestehende Prüfungsmandat wurde von KPMG Alpen-Treuhand GmbH, jetzt KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs AG, Wien, im Jahr 2005 übernommen. Die Wahl als Abschlussprüfer für das Berichtsjahr wurde anlässlich der Hauptversammlung vom 23. Mai 2013 bestätigt. Der verantwortliche Prüfungspartner ist Mag. Dr. Johannes Bauer, er trat sein Amt erstmals für das Geschäftsjahr 2010 an.

8.2 Revisionshonorar

Die Prüfungsgesellschaft stellte während des Berichtsjahres Prüfungshonorare in Höhe von EUR 130.000,00 in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die Prüfungsgesellschaft stellte während des Berichtsjahres Honorare für zusätzliche Beratungsleistungen in Höhe von EUR 49.872,50 in Rechnung.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Abschlussprüfer

Der Wirtschaftsprüfer berichtet regelmäßig schriftlich und mündlich an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Der Wirtschaftsprüfer hat im Berichtsjahr an zwei Sitzungen des Aufsichtsrats und an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Der Wirtschaftsprüfer wird durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht und in regelmäßigen Abständen beurteilt. Der Wirtschaftsprüfer wird auf Basis eines Ausschreibungsprozesses, der einen Katalog von Kriterien berücksichtigt, bestimmt. Die Vergütung des Wirtschaftsprüfers wird regelmäßig auf Marktüblichkeit überprüft. Der verantwortliche Prüfungspartner für die Gesellschaft rotiert jeweils alle 5 Jahre.

9. Informationspolitik

ams bekennt sich zu einer offenen und transparenten Informationspolitik gegenüber den Anspruchsgruppen. Alle wichtigen Informationen über den Geschäftsverlauf und den Aktienkurs (Berichte, Finanzkalender, Kursdaten) sind auf der Website des Unternehmens www.ams.com im Bereich Investor abrufbar. Die ad-hoc-Meldungen der Gesellschaft sind unter www.ams.com/eng/Investor/Financial-News/Ad-hoc verfügbar und können unter www.ams.com/eng/Investor/Investor-Contact/Subscribe bezogen werden. Kursrelevante Ereignisse werden zeitgerecht über die Medien und auf der Website publiziert. ams informiert quartalsweise über den Geschäftsverlauf. Die Publikationen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, der Geschäftsbericht kann auch in gedruckter Version verfügbar gemacht werden. Zu den Kontaktinformationen der Gesellschaft wird auf das Impressum am Ende dieses Geschäftsberichts verwiesen.

Frauenförderung

ams ist bestrebt, die Entwicklung von Frauen in Führungspositionen zu fördern und den Frauenanteil mittelfristig zu steigern. Als sehr technikorientiertes Unternehmen in einer Hochtechnologiebranche stellt es sich für ams jedoch in Österreich wie auch im internationalen Umfeld als schwierig dar, die Frauenquote in Führungspositionen zu erhöhen. Der Anteil weiblicher Führungskräfte (ausgenommen Vorstände) lag im Geschäftsjahr 2013 bei 12% (11% im Geschäftsjahr 2012), der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft lag im Geschäftsjahr bei 27%. ams unterlässt gemäß dem Verhaltenskodex des Unternehmens jede Form der Diskriminierung aufgrund z. B. Rasse, Religion, politischer Zugehörigkeit und insbesondere Geschlecht.

Österreichischer Corporate Governance-Kodex

ams hat sich als österreichische Aktiengesellschaft im Rahmen einer Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance-Kodex verpflichtet. Dieser stellt eine freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen zu Grundsätzen einer transparenten Unternehmensführung dar und spricht entsprechende Empfehlungen aus. Er ist im Internet in elektronischer Form auf der Website www.corporate-governance.at verfügbar. Da die Gesellschaft jedoch nicht in Österreich börsennotiert ist, hat sie – dem in der Präambel des Österreichischen Corporate Governance-Kodex genannten Grundprinzip folgend – in ihrer Verpflichtungserklärung Vorgaben des Österreichischen Corporate Governance-Kodex ausgenommen, die nicht auf verpflichtenden Bestimmungen des österreichischen Aktiengesetzes beruhen bzw. mit solchen unmittelbar verknüpft sind oder aufgrund verpflichtender Bestimmungen aus der Börsennotierung der Gesellschaft in der Schweiz nicht anwendbar sind. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Nichteinhaltung folgender L- und C-Regeln des Österreichischen Corporate Governance-Kodex festgehalten:

– Regel 27a: Soweit anwendbar können bestehende Abfertigungsansprüche aus früheren Vorstandsverträgen die Vergütung für die Restlaufzeit des laufenden Vorstandsvertrages übersteigen. Soweit anwendbar werden Abfertigungsansprüche aus früheren Vorstandsverträgen bei Beendigung des laufenden Vorstandsvertrages aus einem wichtigen Grund ausgezahlt.

– Regel 28: Die in dieser Regel vorgesehene Beschlussfassung über Aktienoptionsprogramme für den Vorstand wird im Interesse einer durchgängigen Vergütungsregelung für Vorstandsmitglieder bislang vom Personalausschuss des Aufsichtsrats durchgeführt. Im Interesse einer durchgängigen Anwendung der Beteiligungsprogramme nehmen die Vorstandsmitglieder an den in Punkt 2.7 dieses Kapitels dargestellten Mitarbeiteraktienoptionsprogrammen (SOP) teil. Ein Ausschluss der nachträglichen Änderung der Kriterien für die begünstigte Übertragung von Aktien für Vorstandsmitglieder ist nicht gewährleistet.

– Regel 66: Die Gesellschaft erstellt den Quartalsbericht für das zweite Quartal und erste Halbjahr jeweils gemäß IAS 34 (Semesterbericht), hingegen wird für das erste und dritte Quartal eine verkürzte Berichterstattung gewählt.

Externe Evaluierung

In Entsprechung der Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance-Kodex lässt ams die Einhaltung der jeweiligen Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung in regelmäßigen Abständen, zuletzt 2014, extern evaluieren.



www.ams.com